

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Fraktion Bürger für Stralsund/FDP/VR+
c/o Thomas Haack
Sarnowstraße 13 A
18435 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2026/014

Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 15. Juli 2026

Ihre Anfrage zur Situation im Rettungsdienst und Notfallversorgung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Scharmberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

- 1. Wie viele voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen aktuell im Rettungsdienst des Landkreises zur Verfügung? Bitte getrennt nach Berufsbildern (Notfallsanitäter, Rettungsassistenten, Fahrer).**

Rettungssanitäter	Rettungsassistenten	Notfallsanitäter
90	43	182

- 2. Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt, und wie lange dauern die durchschnittlichen Besetzungszeiten?**

Rettungssanitäter	Rettungsassistenten	Notfallsanitäter
unbesetzt	unbesetzt	unbesetzt
0	0	5

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst geht davon aus, dass mit Ausbildungsende im August 2026 die unbesetzten Stellen durch unsere Auszubildenden besetzt werden können.

- 3. Welche Maßnahmen werden aktuell ergriffen, um neues Personal zu gewinnen? z. B. Ausbildung?**

Es werden regelmäßig Notfallsanitäter/innen und Rettungssanitäter/innen ausgebildet. Zudem nehmen alle am Rettungsdienst beteiligten Leistungserbringer sowie der Eigenbetrieb an Berufsbildungsmessen und Informationsveranstaltungen teil, um die spannenden und vielseitigen Berufe im Rettungsdienst für junge Menschen für eine Ausbildung attraktiv zu machen.

- 4. Welche Maßnahmen existieren, um Personal zu halten und Fluktuation zu reduzieren z. B. Bonuszahlungen, Arbeitszeitmodelle, Fortbildungen?**

Der Rettungsdienst setzt verschiedene Maßnahmen ein, um Personal langfristig zu binden und die Fluktuation zu reduzieren. Dazu gehören moderne Fahrzeuge und Medizintechnik auf

aktuellem Stand, ergonomische Arbeitsbedingungen sowie ein konsequenter Arbeits- und Gesundheitsschutz. Insbesondere werden elektrohydraulische Fahrtragen und elektrisch betriebene Raupenstühle verwendet, um ein rückschonendes Arbeiten zu ermöglichen. Zusätzlich werden flexible Dienstplanmodelle in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden und dem Personalrat entwickelt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu verbessern.

5. *Wie hoch ist die durchschnittliche Einsatzzeit eines Rettungswagens im Kreis, und gibt es Verzögerungen durch Personalengpässe?*

Es gibt grundsätzlich keine Verzögerungen durch Personalengpässe. Die durchschnittlichen Einsatzzeiten für einen Rettungswagen (Alarm bis Übergabe Patienten) betragen 1 Stunde und 23 Minuten, die Prähospitalzeit (Zeitraum von der Alarmierung/Notruf über die notärztliche Versorgung vor Ort bis zur Aufnahme in der Zielklinik) beträgt im Durchschnitt 54 Minuten und 13 Sekunden.

6. *Gibt es Engpässe bei der Versorgung in einzelnen Gemeinden oder Ortsteilen, insbesondere im ländlichen Raum?*

Es gibt vereinzelt Bereiche, in denen die Hilfsfristerfüllung nicht ausreichend gewährleistet werden kann.

7. *Welche strategischen Pläne verfolgt die Kreisverwaltung, um kurzfristig und mittelfristig die Einsatzbereitschaft zu sichern, auch vor dem Hintergrund steigender Nachfrage oder extremer Wetterlagen?*

Der Landkreis Vorpommern-Rügen wird an den Standorten Altenkirchen, Gresenhorst, Karnin und Kandelin neue Rettungswachen errichten. Des Weiteren soll die Rettungswache Schlemmin an den günstiger gelegenen Standort Ahrenshagen verlegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat